Carolin Fischer · Education érotique

Carolin Fischer

Education érotique

Pietro Aretinos „Ragionamenti“
im libertinen Roman Frankreichs

M & P
VERLAG FÜR WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG

Vorliegende Arbeit mit dem Titel „Die Erotik der Aufklärung. Pietro Aretinos ‚Ragionamenti‘ als Hypotext des libertinen Romans in Frankreich“ wurde von der FU Berlin 1993 als Dissertation angenommen.

Die Arbeit wurde mit Mitteln des Forschungspools der Universität-GHS-Essen gefördert.

Kapitel 2 wurde 1993 in leicht veränderter Form im Haupt-Verlag publiziert.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Fischer, Carolin:

Education érotique : Pietro Aretinos „Ragionamenti“ im
libertinen Roman Frankreichs / Carolin Fischer. — Stuttgart :
M und P, Verl. für Wiss. und Forschung, 1994

Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 1993
ISBN 978-3-476-45054-8

ISBN 978-3-476-45054-8

ISBN 978-3-476-04211-8 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-04211-8

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Einspeicherung in elektronischen Systemen.

M & P Verlag für Wissenschaft und Forschung
ein Verlag der J. B. Metzlerschen Verlagsbuchhandlung und
Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

© 1994 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1994

meinem Bruder Christian

Meinem Lehrer Prof. Peter Brockmeier kann ich nicht genug Dank aussprechen für seine Unterstützung und vielfältigen Anregungen. Prof. Robert Darnton danke ich dafür, daß er mich in die faszinierenden *bas-fonds littéraires* des 18. Jahrhunderts eingeführt hat und für alle Fragen stets offen war.

Nicht vergessen werde ich Lotte Gaebel und Jutta Volke, die mir während der Essener Jahre oft halfen, zuletzt bei der Fertigstellung des Manuskripts.

INHALT

0.	Einleitung	13
I.	COURTISANENGESPRÄCHE UND BETTGEFLÜSTER	
1.	Pietro Aretinos <i>Ragionamenti</i>	26
1.1	Die Erzählstruktur	30
1.1.1	Die <i>Ragionamenti</i> - ein Renaissance-Dialog	32
1.1.2	Der Dialog als erotisches Medium	39
1.2	Vorwort und Titel	42
1.3	<i>La Vita delle moniche</i>	46
1.3.1	Das Kloster als Bordell	47
1.3.2	Jungfräulichkeit, Orgie und pornographisches Handwerk	50
1.3.3	Wahllose weibliche Gier	57
1.3.4	Sprachliche Einzelheiten	60
1.3.5	Zauberei und klösterlicher Kindersegen	63
1.3.6	Petrarkistische Mode und Anti-Petrarkismus	65
1.3.7	Lesbische Liebe	70
1.4	<i>La Vita delle maritate</i>	75
1.4.1	Nannas Ehe	76
1.4.2	Parallelen zum <i>Decameron</i>	79
1.4.2.1	Die Freiheiten Dionèos	90
1.4.2.2	Der Sprung in den Brunnen	92

1.5	<i>La Vita delle puttane</i>	96
1.5.1	Reduzierte Pornographie	96
1.5.2	Skrupellose Huren und machiavellistische Rechtfertigung	97
1.5.3	Nachwirkung	102
1.6	Der Lehrdialog	104
1.6.1	Die Macht des Geldes	106
1.6.2	Lukians <i>Hetärengespräche</i>	110
1.6.3	Die gute Erziehung zum schönen Schein	114
1.7	Die Gemeinheit der Männer	117
1.7.1	Zerstörung der Utopie	118
1.7.2	Betrug und Brutalität	121
1.7.3	Entlarvung des Liebescodes	123
1.8	Die Kupplerin	126
1.9	Misogynie oder Emanzipation	129
2.	Obszöne Töne: Aretinos geschwänzte Sonette	136
2.1	Historische Fakten	136
2.2	Vertonung der Lust	139
2.2.1	Four-letter-words	141
2.3	Sodomie	144
2.4	Bild und Text	146
2.5	Imperative des Vergnügens	150
2.5.1	Männerphantasien	153
2.6	Angriff auf die Palast-Literatur	154
2.7	Triebabfuhr der Neoplatoniker	159

3.	<i>La puttana errante</i>	164
3.1	Ungeklärte Autorschaft	165
3.2	Varianten des Liebesspiels	167
3.3	Vergleich mit den <i>Ragionamenti</i>	170
3.4	Die <i>Puttana</i> als Beispiel der Aretino-Rezeption	174
3.5	Die späteren Fassungen der <i>Puttana</i>	179

II. PIETRO ARETINO: MYTHOS UND LITERARISCHES VORBILD

4.	Der Mythos Aretino in Frankreich	183
4.1	Aretino im siècle classique	185
4.1.1	Montaigne	185
4.1.2	Brantôme	188
4.1.3	Die Libertins	189
4.2	Die Komödie vom perfekten Hofmann	193
4.3	Bayles Porträt des 'Göttlichen'	198
4.4	Aretino-Biographien im 18. Jahrhundert	199
4.5	Die Überlieferung der <i>Sonetti lussuriosi</i>	205
4.6	<i>L'Arretin moderne</i>	206
4.7	Satiriker und Pornograph	210
5.	Rezeption in der französischen Klassik	214
5.1	Die <i>Orazia</i> und Corneilles <i>Horace</i>	216
5.2	Der <i>Ipocrito</i> als Vorbild des <i>Tartuffe</i>	217
5.3	La Fontaines <i>Tableau</i> zweier Nonnen	223

III. PHILOSOPHIE AUF DEM CANAPE

6.	Die französischen Liebesschulen	229
6.1	Aufklärungsunterricht für Fanchon	231
6.1.1	Scientia sexualis	233
6.1.2	Die Liebe und ihre Folgen	236
6.2	Die Ehe als Freiheit	243
6.2.1	Vorfreuden der Hochzeitsnacht	246
6.2.2	Rechtfertigung der Scheinheiligkeit	248
6.2.3	Unfromme Bußpraktiken	252
6.2.4	Liebe im Dialog	254
7.	Die unkeuschen Klöster	258
7.1	Die Nonne im Hemd	259
7.1.1	Einfluß Aretinos und der <i>Académie</i>	261
7.1.2	Lust und Schmerz	264
7.1.3	Dogmenkritik	265
7.1.4	Die Macht der Natur	269
7.1.5	Klostererotik	272
7.2	<i>Dom Bougre</i>	274
7.2.1	Die Freuden des Klosterlebens	281
7.2.2	Inzest und andere Spielarten der Liebe	285
7.2.3	Liebeslust als Lebensinhalt	288
7.3	Die Verwandtschaft des Dom Bougre	292
7.4	Die galanten Nonnen	296
7.5	L'Abbé à la mode	302
7.6	Die subversive Kraft der Erotik	308

8.	Le Triomphe de la volupté	313
8.1	<i>Thérèse philosophe</i>	313
8.1.1	Der Marquis d'Argens	314
8.1.2	Kuriose Erotik	319
8.1.3	Tiefe Einblicke	320
8.1.4	Das Lob der Handarbeit	324
8.1.5	Chronique scandaleuse	326
8.1.6	Volupté et raison	330
8.1.7	Zerstörung der Vorurteile	336
8.2	Die Utopie weiblicher Selbstbestimmung	339
8.2.1	<i>Fanny Hill</i>	341
8.2.2	Literarische Freudenmädchen	343
8.3	Wertvolle Indiskretionen	348
9.	Eros und Aufklärung	353
IV.	LITERATURVERZEICHNIS	364